



Rudower Panorama

Seit 40 Jahren Ihre
Erste Ortsteilzeitung für Rudow

**Spielplatz am
Rudower Fließ**
Seite 2

**40 Jahre BUGA
1985 – 2025**
Seite 3

**Fitnessparcours
eröffnet**
Seite 6

**Neukölln bekommt
120 neue Kitaplätze**
Seite 8

**Festival
650 Jahre Britz**
Seite 11

**Gedenken an
Erich Schulz**
Seite 13

**Zentrum für Sprache
Bewegung eröffnet**
Seite 14

**Roma - Flagge gehisst
und Zeichen gesetzt**
Seite 15

**1
'25**



Spielplatz am Rudower Fließ

45. Jahrgang

Gedruckt in Rudow

Mai 2025

IHRE BEZIRKSVERORDNETEN AUS RUDOW INFORMIEREN

SPD - Fraktion in der BVV - Neukölln • Tel. 902 39 - 24 98 • Fax: 902 39 - 35 42 • E-Mail: fraktion@spd-neukoelln.de



Cordula Klein



Gabriela Gebhardt



Peter Scharmberg



SPD - Bezirksverordnete auf Tour am Rudower Fließ

Der Wanderweg am Rudower Fließ, einem der schönsten Naturareale im Süden Berlins, wurde in den vergangenen Monaten umfassend erneuert und modernisiert.

Die beliebte Strecke zieht seit Jahren Spaziergänger, Radfahrer und Naturfreunde an, die hier eine grüne Oase inmitten des städtischen Raums genießen können.

Mit Blick auf den zunehmenden Nutzungsdruck und den Erhalt dieses wertvollen Erholungsraums hat das Bezirksamt Neukölln nun für 1,2 Millionen Euro wichtige Maßnahmen zur Verbesserung der Weginfrastruktur durchgeführt:

Unebenheiten und witterungsbedingte Schäden wurden beseitigt und der Weg erhielt an vielen Stellen eine neue, wassergebundene Decke, die eine bessere Begehrbarkeit auch bei Regen gewährleistet. Zudem wurden Rastmöglichkeiten wie Sitzbänke modernisiert und neue Informationstafeln zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt aufgestellt, um die Besucherinnen und Besucher auch über den ökologischen Wert des Gebiets zu informieren.

Wir freuen uns auch besonders über die Neueröffnung des Spielplatzes am Rudower Fließ, der den kleinsten Rudowerinnen und Rudowern zahl-

reiche Möglichkeiten zum Toben und Entdecken bietet.

Das Rudower Fließ selbst ist ein kleines Naturparadies, das mit seinem sanft fließenden Bachlauf, den angrenzenden Wiesen und Baumgruppen für die Anwohnerinnen und Anwohner einen wichtigen Rückzugsraum zum Durchatmen, Spaziergehen und Naturbeobachten bietet – ein echtes Stück Lebensqualität in der Großstadt. Umso erfreulicher ist es, dass durch die durchgeführten Baumaßnahmen die Attraktivität und Nachhaltigkeit dieses Naherholungsgebiets gesichert und gestärkt wurde. Das Rudower Fließ bleibt da-

mit nicht nur ein Rückzugsort für Naturfreunde und Familien, sondern entwickelt sich zu einem modernen Naherholungsgebiet in Neukölln.

„Es ist schön zu sehen, was das Bezirksamt hier in den letzten Monaten umgesetzt hat. Wir freuen uns für die Anwohnerinnen und Anwohner, die sich hier erholen können – und werden uns in der Bezirksverordnetenversammlung dafür stark machen, dass auch weitere solcher kleinen Oasen in unserem Bezirk entstehen“, betont der SPD-Bezirksverordnete Peter Scharmberg.

SPD - Fraktion in der
BVV Neukölln



© Foto: Frank Herde

Spielplatz am Rudower Fließ: Klettergerüst und Schaukeln laden zum Toben ein



© Foto: Frank Herde

Sandiger Boden und moderne Spielgeräte bieten Kindern Platz zum Spielen



VON POLL
IMMOBILIEN

Ihre Immobilienspezialisten in Berlin-Neukölln.

Wir bieten Ihnen eine **persönliche und professionelle** Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie an

Neuköllner Straße 278 | 12357 Berlin-Neukölln
T.: 030 - 66 52 70 00 | berlin.neukoelln@von-poll.com
www.von-poll.com



Eine Koalition der demokratischen Notwendigkeit

von Bezirksbürgermeister Martin Hikel

**Liebe Rudowerinnen
und Rudower,**

nun ist also eine neue Bundesregierung im Amt. Sechs Monate nach dem Bruch der Ampel ist das eine gute Nachricht für das Land, aber angesichts der zahlreichen Krisen in der Welt auch weit darüber hinaus.

Die neue Koalition von CDU, CSU und SPD hat, wie ich finde, einen guten Koalitionsvertrag erarbeitet. Auch wenn die SPD sich noch die Zeit wird nehmen müssen, das schlechte Wahlergebnis aufzuarbeiten, sind doch viele Impulse aus dem Koalitionsvertrag die richtigen: ein ordentlicher Mindestlohn, stabile Renten und starke Impulse für die Wirtschaft. Auch die innere und vor allem äußere Sicherheit wird großgeschrieben – unabdingbar angesichts der Krisen in der Welt.

Für die Kommunen im Land ist aber vor allem die geplante Stärkung der Infrastruktur entscheidend. Wir erleben es in Berlin, aber am Ende kann jede Kommune und jeder Bezirk davon ein Lied singen. Brücken bröckeln, Schulen müssen instandgesetzt werden, die Infrastruktur muss insgesamt erneuert werden. Wir sind in Berlin in den letzten Jahren einen

guten Weg gegangen, doch mit der aktuellen Sparrunde ist die Erneuerung der Infrastruktur schmerzhaft gestoppt worden. Die SPD hat das 500 Milliarden Euro schwere Programm gefordert, und mit den Stimmen von CDU, CSU, SPD und Grünen konnte dieses Sondervermögen noch gestemmt werden. Für die Entwicklung in unserem Land ist das der richtige Weg, und für einen Bezirk wie Neukölln werden hoffentlich wichtige Impulse davon ausgehen.

Das Sondervermögen hat aber noch eines gezeigt: Es war möglich, auch über Parteigrenzen hinweg einen „großen Wurf“ zu schaffen. Für die Regierung Merz wird das ganz entscheidend sein, wie sich auch schon bei der eigentlichen Wahl im Bundestag gezeigt hat, wo mit den Stimmen von Linken und Grünen die Geschäftsordnung geändert und so ein zweiter Wahlgang ermöglicht wurde – und eine Regierungskrise abgewendet.

Denn selten war unsere Gesellschaft so gespalten wie heute. Spaltungen – sei es durch soziale Ungleichheit, unterschiedliche Lebensrealitäten oder polarisierende Debatten – belasten unsere Gesellschaft. Diese Spaltung geht weit bis in Familien hinein.

Mehr denn je brauchen wir deshalb jetzt Zusammenhalt und ein Miteinander, das über politische Lager hinweg trägt. Die Gräben dürfen nicht tiefer werden, denn politische Spaltung trägt nur dazu bei, dass die Feinde unserer Demokratie, allen voran die rechtsextremistische AfD, gestärkt werden.

Unsere starke Demokratie lebt vom Respekt vor unterschiedlichen Meinungen, aber auch von der Bereitschaft, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Deshalb gilt mein Appell an die neue Bundesregierung, auf Dialog mit Ländern, Kommunen und Bürgerinnen und Bürger zu setzen. Soziale Gerechtigkeit wieder in den Fokus zu nehmen, Ängste zu verstehen und alle Menschen in unserem Land einbeziehen – vom urbanen Zentrum bis in die ländlichen Regionen.

Ich bin optimistisch, dass der neuen Bundesregierung diese Herausforderungen bewusst sind. In einer Situation, in der rechnerisch nur eine demokratische Koalition möglich ist, ist eine solche Koalition keine Liebesheirat. Sie ist ein Arbeitsbündnis, eine Koalition der demokratischen Notwendigkeit. Deshalb hat es mich sehr geärgert, dass offenbar einige Abgeordnete ihre persönlichen Schar-



mützel getrieben haben und Merz im ersten Wahlgang haben durchfallen lassen. Das war verantwortungslos.

Ich hoffe, dass jetzt alle wach sind und sich den großen Herausforderungen stellen. Wenn wir uns zusammenraufen, steckt genau darin die Kraft, Gräben zuzuschütten und mehr gesellschaftliches Miteinander möglich zu machen. Auf bezirklicher Ebene ist das ohnehin unser Auftrag – und mit Unterstützung von „ganz oben“ kann es auch über Neukölln hinaus gelingen.

*Ihr Bezirksbürgermeister
Martin Hikel*

Ausstellung – 40 Jahre BUGA 1985 - 2025

Vom 10. Mai bis zum 1. Juni 2025 gibt der Rudower Heimatverein mit seiner 110. Ausstellung Einblicke in die 40-jährige Geschichte des Britzer Gartens.

Wer heute durch den Britzer Garten spaziert, mag gar nicht glauben, dass er mit der Bundesgartenschau 1985 (das war vor 40 Jahren) neu geschaffen wurde. Mit seinen Hügeln, Wiesen und Seen sieht der Landschaftspark natürlich aus. Im Laufe seiner Geschichte hat sich der Landschaftspark mit seinen Blumenhainen, Kunst-Installationen und architektonisch aufwendig gestalteten Gastronomiebetrieben gewandelt.

Mit der alten Britzer Mühle und dem Rosengarten bewahrt der Park alte Traditionen. Mit zahlreichen Projekten zu Ökologie und Nachhaltigkeit blickt er jedoch in die Zukunft. So mit dem Projekt „Britzer Garten 2023“, bei den Themen wie Gesundheit und Ernährung, Bewegung und Spiel sowie Gartenkunst und Natur im Mittelpunkt des Wandels stehen.

Der Rudower Heimatverein zeigt nun mit seiner neuen Ausstellung anhand von Fotografien und Dokumenten, wie sich der Garten im Laufe der Zeit verändert hat.

Jutta Kendzia



© Foto: SPhoto

40 Jahre Britzer Garten

10. Mai bis 1. Juni 2025

Sa. / So.: 10.00 bis 16.00 Uhr

Rudower Heimatverein

auf dem Hof der Alten Dorfschule

Alt - Rudow 60 · 12355 Berlin

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

LVM-Versicherungsagentur

Torsten Fritzsche

Straße am Flugplatz 6 a

12487 Berlin

Telefon 030 810589710

info@fritzsche.lvm.de



Mein Renovierer Nr. 1

für Küchen, Türen, Schränke und Treppen

(030) 61 60 90 60

info@mudrich-portas.de

*Neue Fronten
Die schlaue
Alternative
zum Neukauf*



PORTAS®

Portas Fachbetrieb Mathias Mudrich
Silbersteinstr. 67 · 12051 Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudower Panorama Verlag und Medien GmbH,

Köpenicker Str. 76, 12355 Berlin, Tel / Fax 664 41 85,

E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Anzeigen: Tel / Fax 664 41 85

Es gilt die Anzeigenliste Nr. 13 vom 02.02.2014

Redaktion: Rainer Knörr, (verantwortlich),

Peter Scharmberg, E-Mail: redaktion@rudower-panorama.de

Auflage u. Erscheinungsweise: Rudower Panorama hat eine Auflage von 10.000 Exempl., die kostenlos an Rudower Haushalte verteilt werden.

Rudower Panorama erscheint vier Mal jährlich.

Nachdruck: Ein Nachdruck ist mit Quellenangabe nicht gestattet.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Fotos unterliegen dem Urheberrecht.



Finde deine Urlaubsinsel!

 **TUI ReiseCenter**
So geht Urlaub.

Katja Wallström e.K., Alt-Rudow 25a, 12357 Berlin-Rudow

Tel. 030 663 70 11, Fax 030 664 41 75, berlin1@tui-reisecenter.de

www.tui-reisecenter.de/berlin1



WIE GUT SEHEN IHRE AUGEN?

Gesunde Augen und eine gute Sehkraft bestimmen unsere Lebensqualität. Lassen Sie deshalb immer wieder den optimalen Zustand Ihrer Augen prüfen: Auf ihre Sehkraft, die Kontrastwahrnehmung, die Blendempfindlichkeit sowie auf eine mögliche Trübung der Augenlinse. Sehen Sie auf Nummer sicher - Ihren Augen zuliebe.

NEU:
Der Augencheck,
der alles
sicher checkt.
In nur 90
Sekunden.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin.

Ihr Fachgeschäft seit 70 Jahren in Rudow

Augenoptik Brandt



Alt-Rudow 26 - 12357 Berlin

Tel. 030 / 663 30 07

optik.brandt@t-online.de



Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa. 9.00-13.00 Uhr

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Ein offenes Ohr für die Menschen in Rudow

von der Bürgermeisterin, Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe
sowie Mitglied des Abgeordnetenhauses für Rudow Franziska Giffey

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

wir leben in national und international bewegten Zeiten, die geopolitisch und wirtschaftlich in den letzten Wochen nochmals deutlich turbulenter geworden sind. Der durch Donald Trump (US-Präsident) verursachte Handelskonflikt und die daraus resultierenden Unsicherheiten im Welthandel haben auch Auswirkungen auf Berlin. Dennoch gehören wir zu den stärksten Wirtschaftsstandorten in Deutschland und wollen und müssen in Innovationen und Infrastruktur investieren.

Das hat nicht nur die mittlerweile bereits abgerissene Ringbahnbrücke auf der A100 gezeigt. Deshalb ist es sehr positiv, dass auf Bundesebene eine breite Mehrheit in Bundestag und Bundesrat die Grundgesetzänderung für das Sondervermögen Infrastruktur Bund/Länder/Kommunen beschlossen hat.

Hiermit wird der Investitionsstau im Bereich der öffentlichen Infrastruktur unseres Landes in einer nie dagewesenen Größenordnung angegangen. Neben der Verkehrsinfrastruktur können dadurch der Zivil- und Bevölkerungsschutz, Krankenhäuser, Energieinfrastruktur sowie

Bildungs- und Wissenschaftsinfrastruktur modernisiert werden. Nur mit einer verlässlichen und sicheren öffentlichen Infrastruktur wird Berlin und auch Deutschland seine wissenschaftliche und wirtschaftliche Stärke zur Entfaltung bringen können.

Ich setze mich dafür ein, dass aus diesen Mitteln auch die U7-Verlängerung von Rudow bis zum Flughafen BER finanziert werden kann. Eine wichtige Hürde ist dafür jetzt genommen. Das aktuelle vom Senat beauftragte Gutachten zur Kosten-Nutzen-Analyse zeigt: Der volkswirtschaftliche Nutzen überwiegt die Investitionskosten. Damit ist die Voraussetzung für die Bezuschussung aus Bundesmitteln erfüllt, die für den Ausbau notwendig sind. Ich bleibe dran.

In diesen Zeiten ist es wichtiger denn je, dass Sie, die Rudowerinnen und Rudower, eine verlässliche Anlaufstelle haben, die ein offenes Ohr für Ihre Anliegen, Fragen und Sorgen hat. Ein Ort des respektvollen Austauschs und der politischen Begegnung.

Politik muss an der Seite von Ihnen stehen, Ihre Lebensrealitäten, Bedürfnisse und Probleme wahrnehmen und anerkennen sowie offen für Kritik und Verbesserungsvorschläge sein.

In der letzten Ausgabe des Rudower Panoramas 3-2024 habe ich angekündigt, ein Bürgerbüro im Herzen Rudows zu eröffnen. Mitte Februar 2025 war es dann endlich so weit. Mit zahlreichen Rudowerinnen und Rudowern haben wir in den ehemaligen Geschäftsräumen der Textilreinigung Schoetzau in Alt-Rudow 55 das neue Bürgerbüro eröffnet. Montags, donnerstags und freitags zwischen 10.00 und 16.00 Uhr, dienstags von 13.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs zwischen 13.00 und 16.00 Uhr sowie nach Vereinbarung können Sie mit Ihren Fragen, Anliegen, Problemen und Beschwerden in meinem Bürgerbüro vorbeikommen.

Zuhören, Verstehen, Verbessern – das ist der Leitsatz meines Teams und von mir. Deshalb biete ich in meinem Bürgerbüro zudem Fachberatungsangebote an.

Die Schulsprechstunde gehört dazu, in der meine ehemalige Kollegin Astrid-Sabine Busse, Bildungssenatorin a.D., mit Rat und Hilfe Eltern und deren Schulkinder unterstützt. Die Sprechstundentermine kündigen wir regelmäßig mit Aushängen im Bürgerbüro an. Für eine vorzeitige Terminvergabe können Sie sich gerne persönlich, telefonisch oder schriftlich an mein Bürgerbüro wenden.



Als zweites Fachberatungsangebot startet in Kürze eine regelmäßige Pflegesprechstunde. Bereits jetzt können Sie gerne Fragen, Anliegen und Sorgen rund um das Thema Pflege an mein Bürgerbüro adressieren.

Wenn Sie außerhalb dieser beiden Themenbereiche ein konkretes Anliegen oder Problem mit mir im Vertrauen besprechen möchten, biete ich regelmäßig Bürgersprechstunden an – wenden Sie sich für eine Terminvereinbarung gerne an mein Team.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben sonnige Frühlingstage.

Ihre Franziska Giffey

www.gardinen-birkhoelzer.de

Birkhölzer

Alt-Rudow 61 • 12355 B-Rudow • Tel.: 663 50 13
Bahnhofstr. 44, 12305 B-Lichtenrade • Tel.: 744 60 52

Gardinen • Auslegewaren
Malerarbeiten • Rollos • Jalousien
Markisen • Rollläden
elektr. Antriebe • Insektenschutz
Gardinen-Waschservice
Polsterarbeiten

Raumaussatter
Innungsbetrieb

EISEN

Eisenwaren • Werkzeuge • Sanitär
Schwimmbadchemie • Schlüsselservice

SOMMER

Neudecker Weg 145 • 12355 Berlin-Rudow
Telefon 663 47 02

Annahmestelle 

Fitnessparcours in Kleingartenanlage Freiheit eröffnet

Zu ihrem 25-jährigen Jubiläum schritten die „Schnippelgirls“ zum ersten Spatenstich für einen Fitnesspark mit Crosstrainer, Barren, Ruderbank und Ruder, Tretboot, Hüft- und Bauchtrainer. Das war im Mai 2024 vergangenen Jahres. Nun ist es so weit: Der Fitnesspark in Neuköllns Kleingartenanlage Freiheit ist errichtet. Ein Grund zu feiern. Zur Einweihung der Fitnessgeräte am Freitagnachmittag, dem 11. April 2025, kam denn auch Politprominenz in die Kleingartenanlage Freiheit, die am Dammweg angesiedelt ist. Vor Ort würdigten Bezirksbürgermeister Martin Hikel und Jochen Biedermann, Stadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, das gute Projekt. Auch der Rudower Bezirksverordnete Peter Scharmberg, der in seiner politischen Arbeit seit Jahrzehnten das Neuköllner Kleingartenwesen im Blick hat, kam zu Besuch. Zudem war der Landesverband der Gartenfreunde mit Wolfgang Salomon und Andreas Rinner vor Ort. Für den Bezirksverband Berlin Süden kamen der Geschäftsführer Manfred Hopp und die Beisitzerin Evelyn Ahne. Marina Jubelt, Sprecherin der „Schnippelgirls“, begrüßte die vielen Gäste und bedankte sich insbesondere bei der Senatsverwaltung, ohne deren finanzielle Unterstützung die Umsetzung der Fitnessanlage so schnell nicht möglich gewesen wäre. Sie steuerte 6.000 Euro



© Foto: SPhoto

Die „Schnippelgirls“ wurden mehrfach ausgezeichnet für ihr Engagement - hier mit männlicher Unterstützung

zum 15.000 Euro-Projekt bei. 9.000 Euro spendierten die „Schnippelgirls“, deren fleißige Hände basteln und die Basteleien in der Kleingartenanlage Freiheit und auf Weihnachtsmärkten in bare Münzen umwandeln. In ihrer nunmehr 26-jährigen Geschichte haben sie schon jede Menge Projekte mit Hilfe ihrer kreativen Hände umgesetzt. So einen Kinderspielfeld auf dem Gelände der Kleingartenanlage Freiheit, einen Naturlehrpfad vom Feinsten mit 15 Stationen, inklusive Insektenhotel, Dendrophon, Naschstation und Schaubienenstock. Im vergangenen Jahr überraschten sie im November



© Foto: SPhoto

Rudower Bezirksverordneter Peter Scharmberg absolvierte einen Fitnesstest

2024 den Verein Freilandlabor Britz mit einer Spende von 5.000 Euro, die für Lehrmittel für das Umweltbildungszentrum eingesetzt wurden. Hintergrund der Spende war der Brand, der das Umweltbildungszentrum in der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober 2024 vollkommen zerstörte. „Bewegung an frischer Luft ist gesund, das sagt schon das alte Sprichwort. Aber immer nur im Garten buddeln, damit es den Pflanzen und Tieren gut geht? Man muss auch Zeit für das eigene Wohlbefinden haben“, betonte Marina Jubelt zur feierlichen Einweihung der Freizeitsportanlage. Mit dieser und dem Naturlehrpfad öffnet sich die Kleingartenanlage Freiheit auch für Besucher und die Nachbarschaft. Martin Hikel dankte den „Schnippelgirls“ für die Errichtung des Fitnessparcours und hob hervor, wie wich-

tig die Öffnung der Kleingärten mit Angeboten in die Nachbarschaft ist, schon angesichts der Diskussion um die Nutzung von Flächen im öffentlichen Raum. Nach dem Bandschnitt bekam Neuköllns Bezirksbürgermeister noch ein Geschenk mit auf den Weg – die „Schnippelgirls“ hatten ihm ein Hufeisen gebastelt. Aber zuvor mussten Martin Hikel, Peter Scharmberg und Jochen Biedermann Sport treiben und die Geräte testen, was sie bereitwillig taten. Zum Ausklang gab es Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke. „Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, was die „Schnippelgirls“ auf die Beine stellen. Sie entwickeln nicht nur fantastische Ideen, sie setzen sie mit Fleiß und Beharrlichkeit um und leisten so einen großartigen Beitrag für das Gemeinwesen“, meint Peter Scharmberg.

SPhoto



Innungsbetrieb

P&H



DACHBAU GmbH

Dacharbeiten aller Art • Ziegeldächer
Dachstühle • Dachgauben
Flachdachsaniegung • Klempnerarbeiten
Gründach • Stahldachtafeln
mit Ziegelfprofil Photovoltaik

Waltersdorfer Chaussee 7
12355 Berlin-Rudow
Tel.: 030 / 662 10 09

www.ph-dachbau • info@ph-dachbau.de

Ein Kompromiss mit guten Ergebnissen

von Hakan Demir, MdB (SPD)

**Liebe Rudowerinnen
und Rudower,**

die Bundestagswahl liegt inzwischen gut zwei Monate zurück. Die Union ist dieses Mal als stärkste Kraft aus der Wahl hervorgegangen. Die einzige realistische Mehrheit im demokratischen Spektrum besteht zwischen Union und SPD. Deshalb war für die SPD klar: Es ist richtig, mit der Union über eine mögliche neue Bundesregierung zu verhandeln. Es ist aber auch richtig, dass es niemals eine Koalition um jeden Preis geben darf.

Dementsprechend haben wir intensiv verhandelt. Es hat etwas länger gedauert als ursprünglich geplant – am Ende gibt es in vielen Bereichen gute Ergebnisse. Die neue Regierung wird wieder stärker investieren. Dafür gibt es ein dringend benötigtes Sondervermögen von 500 Milliarden Euro über 12 Jahre. Und auch wenn die Summe gigantisch klingt: Über 12 Jahre handelt es sich um eine jährliche Neuverschuldung von zirka ein Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Das liegt deutlich unter der in der EU vereinbarten erlaubten Neuverschuldung. Als wirtschaftsstarkes Land können wir uns diese Kredite leisten. Und sie sind wichtig, damit wir unsere Sicherheit, die Anpassung an den Klimawandel und unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken. Sie sind auch wichtig, damit wir unseren Kindern nicht nur einen stabilen Haushalt, sondern auch funktionierende Brücken, Schienen und Schulen hinterlassen.

Die neue Regierung steht auch für mehr Sicherheit. Wir gehen stärker gegen Geldwäsche und Organisierte Kriminalität vor. Verdächtiges Vermögen wird leichter eingezogen werden können. Und wir sorgen für einen besseren Schutz von Frauen. Dafür setze ich mich seit Jahren ein. Wir verbessern den Gewaltschutz mit verpflichtendem Anti-Gewalt-Training für Täter. Wo nötig wird es wie in Spanien elektronische Fußfesseln und Tracking-Apps geben, damit Betroffene wirklich sicher vor Nachstellung und Stalking sind. Und häusliche Gewalt wird klarer als bisher als Kindeswohlgefährdung berücksichtigt.

Wichtig ist für mich auch: Der gesellschaftliche Fortschritt der Ampel-Jahre wird verteidigt. Das neue Staatsangehörigkeitsgesetz bleibt im Wesentlichen unangetastet. Wer seit fünf Jahren in Deutschland lebt, arbeitet, deutsch spricht, sollte gleichberechtigt dazugehören – ohne sich gegen die frühere Staatsangehörigkeit entscheiden zu müssen. Viele Menschen haben Verbindungen zu mehr als einem Land – das wird auch die neue Regierung uneingeschränkt respektieren. Und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz wird nicht nur weitergeführt, sondern mit einer Anerkennungsoffensive verbessert. Deutschland muss schneller und besser darin werden, ausländische Qualifikationen zu prüfen und anzuerkennen – oder die notwendige Nachqualifizierung zu organisieren.

Ich habe für die SPD den Bereich Staatsmodernisierung mitverhandelt. Wir werden die Verwaltung konsequent digitalisieren, den Kurs der Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren fortsetzen und dafür sorgen, dass Bürgerinnen und Bürger ihre Daten dem Staat gegenüber nur einmal angeben müssen. Wer eine Geburtsurkunde einreicht, soll keinen zusätzlichen Kindergeldantrag mehr stellen müssen. Wer umzieht, muss sich darauf verlassen können, dass man sich nicht um die Weitergabe seiner Daten an die neue Behörde kümmern muss – sondern dass Behörden das untereinander regeln.

Aus meiner Sicht gibt es aber auch Einigungen im Koalitionsvertrag, die ich für grundlegend falsch halte. Wenn Menschen, die als Kriegsflüchtlinge rechtmäßig in Deutschland leben, ihre Familie nicht mehr nachholen dürfen, dann ist das grundrechtlich, menschlich und integrationspolitisch falsch. Wenn noch nicht einmal der Versuch unternommen wird, die reichsten ein Prozent stärker zu besteuern (ob bei Einkommen, Erbe oder Vermögen), dann tun wir zu wenig für eine gerechtere Gesellschaft.

Daraus schließe ich aber nicht, dass man diesen Koalitionsvertrag ablehnen sollte. Es gehört zum politischen Kompromiss dazu, dass man stabile Koalitionen formt. Es gehört aber auch dazu, dass Parteien unterscheidbar bleiben. Nicht durch Streit über vereinbarte gemeinsame Projekte. Aber durch Klarheit darüber, was aus der eigenen Sicht



heraus besser werden sollte. Ob diese Sicht überzeugt, entscheiden dann immer wieder aufs Neue die Bürgerinnen und Bürger.

Politischer Wandel gelingt nur mit stetigem gesellschaftlichem Druck, der über das ursprünglich Vereinbarte einer Koalition hinausgeht. Deshalb ist es mir wichtig, den Dialog mit Ihnen fortzusetzen – sei es in meinem Wahlkreisbüro am U-Bahnhof Lipschitzallee (U7), bei Stammtischen oder anderen öffentlichen Treffen. Durch diesen offenen Austausch möchte ich das Bewusstsein für politische Entscheidungen schärfen und die Möglichkeit bieten, aktiv an Veränderungen mitzuwirken. Ich bin überzeugt, dass politische Prozesse dynamisch sind und Verbesserungen immer möglich bleiben. Bei Fragen oder Anliegen, können Sie mich jederzeit per E-Mail hakan.demir@bundestag.de oder telefonisch 030-56 82 11 11 kontaktieren.

*Ihr Bundestagsabgeordneter
Hakan Demir*

**DRUCKEREI
LILIE**

**Drucksachen für
Industrie, Handel,
Gewerbe und Privat**

- GESTALTUNG
- SATZ • DTP
- OFFSETDRUCK
- WEITERVERARBEITUNG

Eichenauer Weg 48
12355 Berlin (Rudow)
e-mail: druckerei.lilie@t-online.de
www.druckerei-lilie.de

 **663 37 48**

F FRANK IMMOBILIEN

Meine Region. **Mein Makler.**



Krokusstraße 93 | 12357 Berlin-Rudow
www.frank-immobilien.eu

Jetzt telefonische Beratung buchen!
 **030 664 11 53**

Neukölln bekommt 120 neue Kitaplätze

Mit dem Bau einer neuen Kita am Juchaczweg will das Vivantes Klinikum Neukölln einen weiteren Schritt gehen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. Am 3. April des Jahres erfolgte dazu bei Sonnenschein der symbolische 1. Spatenstich. Mit dabei war Bezirksbürgermeister Martin Hikel und der Bezirksverordnete Wolfgang Hecht, Mitglied im Gesundheitsausschuss. Die neue Kindertagesstätte soll 120 Kindern, vor allem von Beschäftigten des Klinikums, Platz bieten. Sie nimmt Kinder von Vivantes-Beschäftigten auf, steht aber auch Kindern aus der Umgebung, deren Eltern nicht bei Vivantes arbeiten, offen. In direkter Nachbarschaft des neuen Kitastandorts befinden sich Vivantes Einrichtungen wie das Vivantes Klinikum Neukölln, das Ida-Wolff Krankenhaus für Geriatrie, ein Seniorenheim sowie eine Kurzzeitpflege, im Einzugsgebiet liegt auch die Gropiusstadt. Bezirksbürgermeister Martin Hikel freut sich, dass die Kita allen Kindern aus dem Kiez offensteht und somit allen Neuköllnerinnen und Neuköllnern zugute kommt, die im Klinikum Neukölln versorgt werden. Die Kita stehe für eine „gute Vereinbarkeit von Beruf



© Foto: SPhoto

Spatenstich – Dr. Johannes Danckert, Gerda Wunschel und Martin Hikel

und Familie bei Vivantes“ und sei somit „ein Baustein für eine funktionierende Gesundheitsversorgung“. Auch Dorothee Schmidt, Geschäftsführerin Personalmanagement bei Vivantes sieht das auch so. „Väter und Mütter, die in den umliegenden Vivantes Einrichtungen arbeiten, wissen ihre Kleinsten ab Herbst nächsten Jahres in der neuen Kita liebevoll aufgehoben und pädagogisch gut betreut“. Schließlich kooperiere Vivantes seit vielen Jahren mit dem gemeinnützigen Träger der Einrichtung, der Ina.Kinder.Garten

g GmbH, so Dorothee Schmidt. Deren Geschäftsführerin, Gerda Wunschel, möchte mit der neuen Kita „den Kindern einen Ort geben, der dazu beiträgt, dass die Kinder glücklich aufwachsen können und anregende Bildungs- und Lernsituationen erleben“. Nach den Ansprachen schritten Bezirksbürgermeister Martin Hikel, Dr. Johannes Danckert, Geschäftsführer bei Vivantes, Falko Liecke, Staatssekretär in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, und Gerda Wunschel zum Spatenstich.

Die Kita soll in Massivbauweise entstehen, bekommt allerdings eine einladende Fassade aus Holz und Putz. Beheizt wird die Kita über eine Wärmepumpe. Ebenso soll eine Photovoltaikanlage mit Batterie auf dem Gründach installiert werden. Im Außenbereich steht den Kindern eine Freifläche von rund 2.895 Quadratmetern zur Verfügung. Das Grundstück für Gebäude und Außenanlagen der Kita hat Vivantes in Erbpacht zur Verfügung gestellt. Die Baukosten betragen rund 6,3 Millionen Euro, davon 3,6 Millionen Euro Fördermittel vom Land Berlin. „Es ist sehr erfreulich, dass das Vivantes-Klinikum Neukölln die bisherige Kooperation mit dem KITA-Träger Ina. Kinder.Garten g GmbH ausbauen will. Auf dem Klinikgelände sollen 70 von 120 geplanten Kitaplätze für die Beschäftigten des Krankenhauses reserviert werden. Gerade wenn die Kinder noch klein sind, wird von den Eltern gewünscht, dass sich die Kita nahe am Arbeitsort befindet. Später wird eine Kita in Wohnortnähe bevorzugt. Hier wurde eine gute Lösung gefunden“, urteilt der SPD Bezirksverordnete Wolfgang Hecht.

SPhoto

Schuhe für die ganze Familie!



Inh. Britta Gatzke

Alt-Rudow 63 • 12355 Berlin • Tel.: 030 - 663 31 24
info@schuh-westphal.de • www.schuh-westphal.de

Carsten GÖTTE GmbH
INSTALLATEURMEISTERBETRIEB seit 1918

SANITÄRE ANLAGEN

GASHEIZUNGSBAU

KOMPLETTBÄDER

Buckower Damm 235 • 12349 Berlin
Tel. 606 82 98 • E-Mail: car-goette@vodafone.de

FRAKTION
NEUKÖLLN
SPD

spdfraktionnk
SPD-Fraktion Neukölln
spd-neukoelln.de/bvv-fraktion

**LASST UNS
GEMEINSAM
NEUKÖLLN
GESTALTEN!**

**SPD-FRAKTION
im Rathaus Neukölln**
Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

FRAGEN, SORGEN, THEMENWÜNSCHE:
info@spdfraktionneukoelln.de
+49 30 - 90239 24 98

Jetzt unseren
Newsletter
abonnieren:



SPD - Mitglieder sagen Ja zum Koalitionsvertrag

vom Vorsitzenden der SPD Rudow Christopher King

Liebe Rudowerinnen und Rudower,

über 358.000 Mitglieder waren aufgerufen, über den ausgehandelten Koalitionsvertrag mit der Union abzustimmen. Mit 84,6 Prozent Ja-Stimmen haben die SPD-Mitglieder sehr überzeugend entschieden, Regierungsverantwortung zu übernehmen. Ich freue mich sehr über diese klare Entscheidung. Es ist wichtig, dass die SPD in diesen turbulenten Zeiten Teil der Regierung ist und auch Boris Pistorius Verteidigungsminister bleibt.

Finanzminister und Vizekanzler Lars Klingbeil hat einen guten Koalitionsvertrag verhandelt. Investitionen wie

nie zuvor: 500 Milliarden Euro für Schulen, Kitas, Klimaschutz, Wohnungsbau und sichere Jobs. Mehr Entlastung und gezielte Unterstützung für Familien. Und Vernunft und Ordnung in der Migrationspolitik. Das wichtigste betont er nach der Erfahrung mit der Ampel-Koalition: „Niemand hat mehr Lust auf Streit in der Regierung. Ich möchte, dass wir uns auf das Gemeinsame fokussieren, nicht auf das Trennende.“

Mich interessiert: Was erwarten Sie von der neuen Bundesregierung? Schreiben Sie uns oder unserem Bundestagsabgeordneten Hakan Demir! Sie wollen auch mitentscheiden? Die SPD ist eine Mitmach- und Beteiligungspartei. Wir freuen

uns über jedes neue Mitglied, das sich bei uns engagiert und die Ziele und Werte der Sozialdemokratie unterstützt. Schauen Sie gerne einfach vorbei. Wir treffen uns in der Regel an jedem dritten Donnerstag im Monat in der Alten Dorfschule Rudow. Kontaktieren Sie uns bestmöglich vorher, Kontaktdaten finden Sie auf <https://spd-rudow.de>.

Zum Abschluss noch eine gute Nachricht auf dem Weg zur U7-Verlängerung zum BER. Ein Gutachten hat nun bestätigt, was wir in Rudow schon lange wissen: Die Verlängerung der U7 wäre volkswirtschaftlich vorteilhaft – eine wichtige Bedingung für die Beantragung von Bundesmitteln zur Finanzierung.



Der Senat sollte nun in Abstimmung mit Schönefeld und dem Land Brandenburg die weiteren Schritte gehen.

Christopher King

1. Vorsitzender SPD Rudow

Rudow im Gespräch mit Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehoul

Der führende Berliner Gynäkologe und Krebspezialist im Gespräch mit Buchhändler Heinz Ostermann.

Die Auftaktveranstaltung von „Rudow im Gespräch“ mit der rbb-Journalistin Sabrina N'Diaye war ein voller Erfolg. Zirk 60 Personen folgten interessiert dem Gespräch zwischen der Journalistin und Pfarrerin Beate Dirschauer. Die sympathische Journalistin mit senegalesischen Wurzeln gab den Anwesenden Einblicke in ihre Lebens- und Familiengeschichte, erzählte von erlebtem Rassismus und scheute sich auch nicht sich politisch zu positionieren.

Am Freitag, den 6. Juni 2025, folgt nun die zweite Runde von „Rudow im Gespräch“. Nach Rudow kommt kein geringerer als Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehoul. Er ist Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie (CVK) und Klinik für Gynäkologie (CBF) an der Charité Berlin und einer der renommiertesten Krebspezialisten weltweit. Jalid Sehoul ist das Kind marokkanischer Eltern und im Bezirk Wedding aufgewachsen, wo er bei Meteor 06 Fußball gespielt hat. Von hier

aus startete er seine unglaubliche Karriere, die ihn über ein Studium der Humanmedizin in Berlin mitten in den Olymp der Wissenschaften führen sollte.

Mit seiner Frau Adak, deren Eltern aus Persien stammen, hat er vier Kinder. Bei so viel Internationalität ist es kein Wunder, dass er sich selbst als Weltbürger bezeichnet. Trotz seiner Fulltime-Beschäftigung nimmt sich Jalid Sehoul Zeit für andere ihm wichtig erscheinende Dinge, z.B. für Diversitätsgerechtigkeit und Chancengleichheit im Gesundheitswesen. Zusätzlich ist er literarisch tätig. Die Erfahrungen in seinem Berufsleben haben ihn veranlasst, den internationalen Bestseller „Von der Kunst, schlechte Nachrichten gut zu

überbringen“ zu schreiben. Mit Blick auf seine marokkanischen Wurzeln hat er ein vielschichtiges Porträt der Stadt Marrakesch geschrieben, in dem sich Farben, Gerüche, Schicksale und Geschichten verbinden. Auch Tanger, eine der vielleicht geheimnisvollsten Städte der Welt, hat er ein literarisches Denkmal gesetzt.

Jalid Sehoul hat also viel zu erzählen. Die Ev. Kirchengemeinde Rudow, der Kulturverein Alte Dorfschule Rudow und die Initiative „Rudow empört sich. Gemeinsam für Respekt und Vielfalt“ freuen sich auf die zahlreichen Gäste bei dieser Veranstaltung. Diese findet im Gemeindesaal der Ev. Kirchengemeinde Rudow, in der Prieros-



ser Str. 70-72 statt und beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen nimmt die Buchhandlung Leporello unter Tel.: 030-66 52 61 53 entgegen.

Rainer Knörr

Lebenslauf: Jalid Sehoul

geb. am 19. April 1968 in Berlin

Ausbildung:

- Studium der Humanmedizin, FU Berlin (1989 - 1995)
- Promotion 1998 zur postoperativen Nutzung unkonventioneller Krebstherapien
- Habilitation 2005 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Berufliche Laufbahn:

- Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe seit 2002
- Professor für Gynäkologie an der Charité seit 2007
- Direktor der Klinik für Gynäkologie mit Zentrum für onkologische Chirurgie an der Charité

Spezialgebiete:

- Gynäkologische Onkologie mit Schwerpunkt Eierstock-, Bauchfell- und Eileiterkrebs

Wissenschaft & Forschung:

- zahlreiche klinische Studien
- wissenschaftliche Publikationen

Sanitätshaus Telschow

Orthopädische Einlagen
Kompressionstherapie Orthopädie-Technik
 Brustepithesen **Gelenkbandagen**
 Kinderorthopädie-Technik



Telschow Orthopädie-Technik OHG
 Alt-Rudow 37 · 12357 Berlin
 Tel. 030-93 93 72-0
 info@telschow-ot.de

Orthopädische Werkstatt
 Alt-Rudow 34 · 12357 Berlin
 Tel. 030-93 93 72-27
 werkstatt@telschow-ot.de

telschow
 ORTHOPÄDIE
 TECHNIK OHG

www.telschow-ot.de

Orthopädie-Technik mit Fingerspitzengefühl!

Ihr Energie-Profi für den Großraum Berlin



TANKSTELLE
 HEIZÖL
 STROM & GAS
 BRAUNKOHLE
 STEINKOHLE
 HOLZKOHLE

HANS ENGELKE
 Energie
 seit 1922

BRENNHOLZ
 KAMINHOLZ
 ANMACHHOLZ
 HOLZPELLETS
 HOLZBRIKETTS
 RINDENBRIKETTS

Tempelhofer Weg 10
 12099 Berlin-Tempelhof
 www.hans-engelke.de

Telefon: 030/625 30 31
 Fax: 030/626 98 70
 service@hans-engelke.de

K. Peter

Mahlo & Sohn Baugesellschaft mbH

Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb

Fenchelweg 62
 12357 Berlin
 Tel.: 030 66 09 87 83
 Fax.: 030 66 10 80 8
 info@mahloundsohn.de

- Um-/Ausbauarbeiten
- Energetische Fassadensanierung
- Fassadenputz
- Fliesen- und Plattenarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten
- Verblendersanierung
- Kellertrockenlegung
- Reparaturen / Notdienst

seit 1969



RECHTSANWALTSKANZLEI
M. RITTGER

FACHANWÄLTIN FÜR
 - FAMILIENRECHT
 - ARBEITSRECHT

WWW.RA-RITTGER.DE
 INFO@RA-RITTGER.DE

ALT-RUDOW 70
 12355 BERLIN
 TEL: 030 - 88 72 69 72
 FAX: 030 - 88 72 79 69

Gut eingeführtes Familienunternehmen sucht Verstärkung

Wir suchen ab sofort freundliche und motivierte Pflegekräfte und Pflegefachkräfte
 für den Früh- und Spätdienst (Teilzeit/Vollzeit/538€ Basis)

Wir legen Wert auf ein gutes Miteinander bei offener Kommunikation und kurzen Entscheidungswegen -

Wir packen die Dinge gemeinsam an!

Wir kommen Ihnen nach Möglichkeit mit den Arbeitszeiten entgegen - Damit die Familie nicht zu kurz kommt!

Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz bei guter Bezahlung in einem tollen Team!

Wir stellen klimatisierte Dienstfahrzeuge!

Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Menschen haben,
 dann schicken Sie uns Ihre Bewerbung per Post,
 per Mail oder rufen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns auf Sie!

Lauchstädter Weg 23 · 12355 Berlin
 Tel.: 030 / 439 73 9999 · Fax: 030 / 439 73 9966
 www.pflege-rudow.de · info@pflege-rudow.de

Getestet



Kundenzufriedenheit

SEHR GUT

MD-Qualitätsprüfung
 Juli '24 · Gesamtnote 1,0

GEHALTSERHÖHUNG ab Januar 2025: Pflegehelfer 20,- € pro Stunde!
Pflegefachkräfte 26,- € pro Stunde!
Gesundheitsprämien, Leistungszulagen und Weihnachtsgeld!

Hauskrankenpflege
Eichler & Kroner GmbH

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 · E-Mail: rudower-panorama@gmx.de

Festival 650 Jahre Britz

Die Auftaktveranstaltung zur 650 Jahrfeier im Eventlokal „Herzstück“ in der Kleingartenanlage am Buschkrug Anfang März 2025 fand regen Zulauf. Bärbel Ruben vom Museum Neukölln und Martin Steffens, Geschäftsführer der Stiftung Schloss Britz, präsentierten das Jubiläumsprogramm, das von staatlichen Institutionen, Vereinen und Unternehmen getragen wird. Dafür wurde die Website „650 Jahre Britz“ entwickelt. Sie versteht sich als „Plattform von Menschen und Institutionen in und aus Britz, die aus Anlass des Jubiläums Veranstaltungen durchführen, die die eigene Arbeit vorstellen, attraktive Angebote für Britzer Bürgerinnen und Gäste machen und über die Historie und Gegenwart von Britz informieren“. Bereits Ende Oktober 2024 hatte ein Bürger- und Bürgerinnen-Organisationskomitee zum mitmachen, mitfeiern, mitgestalten aufgerufen.

Das bislang vorliegende Programm zur 650 Jahrfeier von Britz bietet bereits jetzt einige Höhepunkte, die weit über Britz hinaus Besucher anziehen werden. So wird vom 23. bis zum 26. Juni des Jahres das „Welterbe Festival Siedlungen der Berliner Moderne Architektur erleben – Gemeinschaft leben: 100 Jahre Grundsteinlegung Hufeisensiedlung“ stattfinden. Geboten werden ein Wandelkonzert, Mitmachaktionen, eine Ausstellung, eine Lesung, Filmvorführung sowie Picknick und Livemusik auf der Hufeisenwiese. Dazu wird im Rahmen der Triennale der Moderne Berlin Dessau, Weimar am 18. und 19. Oktober 2025 das „Symposium 100 Jahre Hufeisensiedlung“ veranstaltet.



Bezirksbürgermeister Martin Hikel spricht zum Festakt der 650-Jahrfeier von Britz

tet. Auf dem Programm stehen Gastvorträge und Touren zur Besichtigung und eine Buchvorstellung zu „Tautes Heim“. Führungen zu historischen Themen bietet auch die Volkshochschule Neukölln. Sie veranstaltet in Kooperation mit der Kulturstiftung Britz die Führung „650 Jahre Britz – Britzer Agrargeschichten“. Touren zur Geschichte der Hufeisensiedlung werden auch vom Verein „Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung“ geboten. Gefeierte wird am 29. März 2025 traditionell der Saisonbeginn der Britzer Mühle mit Vergnügungen für Kinder. Neben der Triennale gibt es auch die „Berlin Britzenale“. Erforscht werden hier seit 2016 im zweijährigen Rhythmus die Kultur der Neu-

köllner Schreber- und Kleingartenvereine durch künstlerische Interventionen. In der 5. Ausgabe der „Berlin Britzenale“ wird vom 11. bis zum 13. Juli 2025 die Kleingartenanlage Zufriedenheit e.V. am Koppelweg in Berlin Britz künstlerisch erkundet, um bisher unentdeckte Perspektiven zu erschließen und innovative Themen anzustoßen. Weitere Höhepunkte sind die „Saisonöffnung 40 Jahre Britzer Garten“ am 26. April 2025, das Sommerfest zum 100-jährigen Bestehen der Krugpfuhsiedlung am 5. Juli 2025 und das „Große Fest zur 650 Jahrfeier auf dem Gutshof Britz“ am 20. Juli 2025, veranstaltet von der Kulturstiftung Britz. Somit wird wohl der auf der Veranstaltung geäußerte Wunsch

der Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Janine Wolter, erfüllt. Auf die Frage der Moderatorin Bärbel Ruben, was sich Janine Wolter von dem Festival erhoffe, antwortete sie, dass sie hoffe, dass Britz noch sichtbarer wird und sich die Vereine noch stärker vernetzen. „Ich hoffe auch, dass die Angebote für Weiterbildung und Kultur noch sichtbarer werden“, so dass zum Schluss jeder denke: „Britz – das ist wunderbar, da fahr ich hin“, so Janine Wolter.

Nicht verpassen sollten Britz-Kennerinnen- und Kenner die Veranstaltung Potz Britz! – Das Quiz in der Quizveranstaltung, moderiert von Stadtführer Reinhold Steinle und Museumsmitarbeiterin Bärbel Ruben, werden Fragen aus der Britzer Geschichte, Industriekultur, Literatur, Architektur, zu Flora und Fauna, zu Persönlichkeiten und Kuriositäten gestellt. Das Publikum wird aktiv einbezogen und zum Ende werden drei Siegerinnen gekürt. Potz Britz, das Quiz ist ein Beitrag des Museums Neukölln zu „650 Jahre Britz“. Es findet auf dem Gutshof Britz im Kulturstall statt. Das ist in Alt Britz 81-89 in 12359 Berlin. Wer also Lust auf Quiz hat, meldet sich zu einem der folgenden Termine per E-Mail an: 12. Juni 2025, 17.00 bis 19.00 Uhr und 15. Oktober 2025 17.00 bis 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei! Wegen begrenzter Platzkapazitäten ist die Anmeldung erwünscht unter E-Mail: baerbel.ruben@museum-neukoelln.de.

Weitere Veranstaltungen zur 650-Jahrfeier von Britz findet man auf der Website unter <https://650-jahre-britz.info>. SPhoto



Großer Andrang bei der Auftaktveranstaltung zur 650-Jahrfeier von Britz



Wolfgang Morsbach vermisst die Industriegeschichte in Britz



Wolter verbindet mit Britz Garten, Baublüte, Hufeisensiedlung und viel Grün

Reit- und Springturnier – Reiter - Verein Rudow

Am 14. und 15. Juni 2025 findet das jährliche Turnier des Jahres im Reiter-Verein Rudow statt. An zwei Tagen werden 28 Dressur- und Springprüfungen von Klasse E bis Klasse L ausgetragen.

Highlight am Sonntagnachmittag ist das beliebte „Jump and Run“ auf unserem Springplatz. Ein Reiter-Pferd Paar bestreitet den Parcours und ein Läufer springt zu Fuß denselben Parcours. Der Nachwuchs hat wieder die Möglichkeit sich bei den Berlin-Cups 2025 sowohl in der Dressur als auch im Springen zu qualifizieren. Erstmals findet in diesem Jahr der Jugend-Dressur-Cup U14 der Kinder- und Jugendreitschule Der Schäferhof statt, wo ebenfalls Qualifikationsprüfungen geritten werden können.



© Foto: Reiter - Verein Rudow

Neben den spannenden Reitprüfungen an zwei Tagen, gibt es für unsere Besucher wie gewohnt Essen und Getränke für jeden Geschmack, von täglich frischen Brötchen und selbstgemachtem Kuchen bis hin zur wunderbaren knackigen Bratwurst, ist für jeden etwas dabei. Am Samstag und Sonntag bieten wir für die Kleinsten das geführte Ponyreiten an. Der Erlös

kommt zu 100 Prozent unseren Schulpferden zugute. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Sommerferienkurse für Kinder

Um den Nachwuchs zu fördern und einen ersten Kontakt zum Pferd zu ermöglichen, bieten wir auch in den diesjährigen Sommerferien fünftägige Ferien-Schnupperkurse für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren

an. Mit kleinen Reitübungen an der Longe, Interessantem und Wichtigem rund ums Pferd, mit Boxenmisten und Pferdeputzen wird diese Ferienwoche zu einem besonderen Erlebnis.

Wegen der extrem großen Nachfrage wird eine rechtzeitige Anmeldung über unser Büro empfohlen. Das Anmeldeformular ist auf unserer Website zu finden: <https://reiterverein-rudow.de/ferienkurs.htm>.

NEU – Monatliches geführtes Ponyreiten

Ab April bieten wir an jedem ersten Sonntag im Monat in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr geführtes Ponyreiten an. Drei Runden kosten 5,- Euro. Bitte bringt einen Fahrradhelm mit und zieht feste Schuhe an.

Reiter - Verein Rudow

Pflanzenmarkt RUDOW
Groß-Ziethener Ch. 43
Ecke Rhodoländer Weg
12355 Berlin Rudow
Tel.: 030 / 66 86 88 42

**ANGEBOT 5,⁰⁰ EUR
SPINNENBLUME
(DAUERBLÜHER)**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr
So 10 - 13 Uhr
U7, BfH Rudow · Bus 271
Ausreichend Parkplätze vorhanden

www.pflanzenmarktrudow.de
Balkonpflanzen • Gartenpflanzen • Heckenpflanzen

REITER-VEREIN RUDOW E.V.



46. Reit- und Springturnier
14. / 15. Juni
Eintritt frei

www.reiterverein-rudow.de

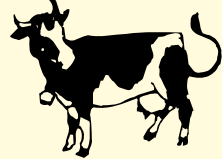
Nowaczyk Bestattungen
Am Krankenhaus Neukölln

TAG & NACHT
Tel.: 030 - 601 04 89

Rudower Straße 24 · 12351 Berlin
www.bestattungen-nowaczyk.de

Milchhof Mendler
Der tierartenreichste Bauernhof Berlins

Täglich frische Milch aus Mendlers Stall



Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 7 - 11 Uhr
Di, Do, Fr 15 - 17 Uhr
Sa 7 - 12 Uhr
So 8 - 10 Uhr

Neu! Rind-, Schweinefleisch und Wurstwaren aus eigener Hausschlachtung!

Lettberger Straße 94 · 12355 Berlin
☎ 663 40 44 · 664 44 33

Gedenken an die Ermordung von Erich Schulz vor 100 Jahren

Der Verein Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten, gedachte am 25. April 2025 auf dem Friedhof Columbiadamm der Ermordung von Erich Schulz vor 100 Jahren. Nach Begrüßungsreden des Leiters der Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Prof. Dr. Johannes Tuchel sowie von Dr. Fritz Felgentreu, Vorsitzender des Reichsbanners, hielt Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius in der Friedhofskapelle eine bewegende Ansprache vor rund 100 Besuchern. Anschließend gingen die Besucher der Gedenkveranstaltung zum Grab von Erich Schulz und legten in Anwesenheit von Ehrenposten des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung Kränze und Blumen nieder. Danach ertönte das Lied vom guten Kameraden, gespielt von einem Trompeter des Stabsmusikkorps der Bundeswehr. Zu den Besuchern der Gedenkveranstaltung zählten auch ranghohe Bundeswehroffiziere. Zudem kam Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Aus Neukölln waren die Bezirksverordneten Peter Scharmberg und Wolfgang Hecht vor Ort.

Schon vor 1933 fielen dem rechtsradikalen und nationalsozialistischen Terror mehr als 50 Angehörige der 1924 gegründeten und stets unbewaffneten Republikschutzorganisation Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zum Opfer. Sie sind heute in Vergessenheit geraten. Einer von ihnen war der parteilose Reichsbanner-Mann Erich Schulz (1898–1925). Der 27-jährige Lagerarbeiter wur-



Johannes Tuchel, Boris Pistorius und Fritz Felgentreu am Grab von Erich Schulz



Boris Pistorius mahnt in seiner Rede zum Schutz der Demokratie

de am 25. April 1925 auf offener Straße erschossen, als er und weitere Angehörige des Reichsbanners der „Kameradschaft Kreuzberg“ auf einem Möbelwagen unterwegs waren, um für die Wahl des gemeinsamen Kandidaten der republiktreuen Parteien der Weimarer Republik (SPD, DDP und Zentrum), Wilhelm Marx von der Zentrumsparterie, zu werben. Wilhelm Marx trat zur Reichspräsidentenwahl Ende 1925 an. Der Möbelwagen wurde von rechtsextremen Republikgegnern in der Innsbrucker Straße aufgehalten. Einer von ihnen war der 21-jährige Alfred Reh-

nig, Mitglied im „Bund Wiking“, er zog eine Waffe und verletzte Erich Schulz so schwer, dass er noch auf dem Weg ins Krankenhaus an seiner Schussverletzung verstarb. Alfred Rehnig, späteres Mitglied der NSDAP und der SS, wurde am 9. Juli 1925 von einem Schwurgericht freigesprochen. Für Erich Schulz fand am 2. Mai 1925 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ein Trauerzug statt. Ein Jahr später wurde ein vom Reichsbanner gestifteter Grabstein für Erich Schulz auf dem Neuen Garnisonfriedhof am Columbiadamm feierlich enthüllt.

„Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold schützt Freiheit und Demokratie heute nicht mehr in Saalschlachten und bei Straßenkämpfen. Aber genauso wichtig wie damals ist uns der Kampf um die Köpfe und die Herzen der Menschen“, sagte Dr. Fritz Felgentreu in seiner Begrüßungsansprache. Boris Pistorius formulierte es in seiner Ansprache noch deutlicher: „Unsere Demokratie ist erneut in Gefahr, so sehr, wie seit langem nicht mehr. Sie braucht unseren Schutz vor Bedrohungen von innen und außen. Sie muss verteidigt werden: Jetzt und in Zukunft, weltweit und eben auch hierzulande“. Mit Blick auf das Reichsbanner und das Gedenken an Erich Schulz sagte Boris Pistorius: „Demokratie braucht Menschen, die sich täglich für sie einsetzen und, wenn erforderlich, auch für sie kämpfen. Sie braucht Menschen, die sie zu schätzen wissen, die die Demokratie lieben, die sie tragen, aber eben auch bereit sind, sie zu beschützen.“ Erich Schulz Einsatz für die Demokratie habe überlebt, so Boris Pistorius. „Die Weimarer Republik ist nicht zu Grunde gegangen an der Stärke ihrer Feinde, sondern an der geringen Zahl, der Feigheit und der Schwäche ihrer Anhänger, und das sollte uns eine Lehre sein“, sagte der Verteidigungsminister. Erich Schulz und viele andere mutige Menschen, die Freiheit und Leben für die Demokratie einsetzten, seien Vorbilder: „Seien wir entschlossen! Kämpfen wir für unser Demokratie!“ Für die Ansprache von Boris Pistorius gab es langanhaltenden Beifall.

SPhoto



Peter Scharmberg und Fritz Felgentreu gedenken Erich Schulz an seinem Grab



Viele Anwesende versammeln sich am Grab von Erich Schulz zum Gedenken

Zentrum für Sprache und Bewegung eröffnet

„Mit Bildung zusammenwachsen“ lautet das Motto des Zentrums für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg, das am 21. März 2025 feierlich eingeweiht worden ist. Moderiert von Uwe Krzewina, Leiter der Volkshochschule Neukölln sowie kommissarischen Leiter des Amtes für Weiterbildung und Kultur, sprachen Bezirksbürgermeister Martin Hikel sowie der Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Grußworte. Die Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, konnte aus wichtigen terminlichen Gründen leider nicht kommen. An der Eröffnung des letzten Neubaus des Campus Efeuweg nahmen auch die Stadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport, Janine Wolter, ihre Vorgängerin im Amt, Karin Korte, Ex Stadtrat Jan - Christopher Rämer, die SPD Mitglieder im Berliner Abgeordnetenhaus Derya Çağlar sowie Marcel Hopp, die SPD Fraktionsvorsitzende Cordula Klein sowie Jutta Weißbecker (ehemaliges Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus) und Neuköllns Bezirksverordnetenvorsteher Karsten Schulze teil.

Der Campus Efeuweg ist ein Stadtentwicklungsprojekt im Süden Neuköllns. Eingebettet zwischen Fritz - Erler - Allee, dem Efeuweg, der Rudower Straße, der Neuköllner Straße sowie der Lipschitzallee ist eine attraktive Bildungs-, Sport- und Freizeitlandschaft entstanden. Ziel ist es, die Bildungsvoraussetzungen für Kinder und Jugendliche zu verbessern, ein attraktives Arbeitsortsangebot für Pädagogin-



Klein, Weißbecker, Korte, Rämer, Çağlar, Gaebler, Hopp und Wolter

nen und Pädagogen zu schaffen und dabei die enge Vernetzung mit Nachbarschaft und Kooperationspartner herzustellen. In die Bildungslandschaft eingebunden sind Kindertagesstätten, Schulen, Jugend-, Freizeit- und Sporteinrichtungen, dessen Akteure zusammenwirken und durchgehende sowie aufeinander abgestimmte Bildungsangebote vom Kindergarten bis zum Abitur oder in den Beruf bieten. Neben dem Neubau des Zentrums für Sprache und Bewegung ist im Rahmen des Campus Efeuweg - Projekts unter anderem bereits das Degewo-Stadion für 427.000 Euro aus Mitteln des Schul- und Sportanlagensanierungsprogramms energetisch saniert, die Lise - Meitner - Schule für rund 52 Millionen Euro neu gebaut, ein Ergänzungsbau für die Kita Dreieinigkeits geschaffen (2017) und 2021 für 6,2 Millionen Euro ein Ergänzungsbau für 150 Schüler am Efeuweg eingeweiht worden. Im Zuge der Entwicklung des Campus Efeuweg wurde auch das Kombibad

Gropiusstadt für 16,2 Millionen Euro energetisch modernisiert, wodurch rund 1.700 Kinder am Schwimmunterricht teilnehmen können.

Das Zentrum für Sprache und Bewegung mit einer Nutzungsfläche von 1.120 m² bietet Musik-, Bewegungs- sowie Seminarräume und 166 m² für das Campuscafé, das die Öffnung in den Stadtteil fördert. Die Räume werden fortan genutzt von der Volkshochschule Neukölln, für Einzel- und Gruppenunterricht der Musikschule Paul Hindemith, von Alba Berlin und der Gemeinschaftsschule Campus Efeuweg. Die Eröffnungsveranstaltung fand im großen Veranstaltungsraum im Erdgeschoss statt. Er ist mit einer Bühne ausgestattet und besitzt, wie das gesamte Gebäude, eine fantastische Akustik. Auch große Fenster sind, gemeinsam mit einem großzügigen Vorplatz, Zeichen für die Öffnung des Zentrums in den Stadtraum. Darüber hinaus sichern und fördern Nachbarschaftskoordinatorinnen die

Kommunikation in den Kiez und mit der Nachbarschaft, indem sie auch Veranstaltungen organisieren.

„Die beste Bildung in den härtesten Kiezen und die Verwirklichung der Campusidee, wo Nachbarschaften zusammenkommen und Jugendarbeit sich neu entdecken: Das wird am Rand der Gropiusstadt mit dem Zentrum für Sprache und Bewegung Realität. Ich freue mich sehr auf vielfältige und rege Aktivitäten und ein allzeit volles Haus“, sagte Bezirksbürgermeister Martin Hikel in seiner Rede zur Eröffnung.

Der Neubau des Zentrums für Sprache und Bewegung ist vom Bund mit 2,7 Millionen Euro und vom Land mit 11,2 Millionen Euro finanziert worden. „Ich bin ganz glücklich, dass Neukölln wieder einmal Vorreiter ist, im Bereich Bildung und Innovation. Neukölln hat als erster Bezirk Gemeinschaftsschulen gegründet und als erster Bezirk zwei Campusschulen, Campus Rütli und Campus Efeuweg“, hebt Bezirksstadträtin Janine Wolter zu Recht hervor. Auch die Fraktionsvorsitzende Cordula Klein ist begeistert vom neuen Zentrum für Sprache und Bewegung. Sie hofft, dass es im Kiez gut angenommen wird und freut sich schon, wenn sie im Café des Zentrums auf Menschen trifft, die dort bei ihrem Besuch überlegen, welches der vielen Angebote sie nutzen wollen. Schließlich ist das Zentrum für Sprache und Bewegung „ein toller Ort, um VHS Kurse zu besuchen oder ein Instrument zu erlernen“.

SPhoto



© Foto: SPhoto

Aufenthaltsraum im Zentrum für Sprache und Bewegung am Campus Efeuweg



© Foto: SPhoto

Schlüsselübergabe – Bator, Gaebler, Hikel, Wolter, Papesch und Wirner

Roma - Flagge zum 6. Mal gehisst und ein Zeichen gesetzt

Auch Jahrzehnte nach dem ersten Internationalen Romatag (8. April 1971) sind Sinti und Roma einem zunehmenden Antiziganismus in Form von Hassverbrechen, Hassreden, Zwangsräumungen, rassistischer polizeilicher Erfassung, Schulsegregation und struktureller Diskriminierung in unserer Gesellschaft ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund betonte Georgi Ivanov, der stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Amoro Foro“, am 8. April 2025 vor dem Rathaus Neukölln, wie wichtig die Hissung der Roma Fahne an diesem Tag ist. Georgi Ivanov wies darauf hin, dass die Roma-Flagge in allen Berliner Bezirken gehisst wird und würdigte Neukölln, weil hier vor sechs Jahren zum ersten Mal die Roma-Flagge vor dem Rathaus gehisst wurde. „Es sei wichtig, die Sichtbarkeit zu stärken“, so Georgi Ivanov. Der sogenannte Roma Day erinnert an den ersten Internationalen Roma-Kongress vom 8. April 1971 in London, der das Ziel hatte soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung zu erreichen. Diese erste internationale Vereinigung der Roma war Zeichen eines neuen Selbstbewusstseins, das seinen Ausdruck in einer eigenen Hymne, einer eigenen Flagge und der Einigung auf die Selbstbezeichnung Roma fand. In den vergangenen zehn Jahren habe man viel erreicht, so Georgi Ivanov. So blicke man bereits auf



Hissen der Roma-Flagge als Zeichen der Sichtbarkeit und Solidarität

zehn Jahre „Dokumentationsstelle Antiziganismus (DOSTA)“, die zur Erfassung antiziganistischer Vorfälle gegründet worden sei. Ein Fortschritt sei es auch, dass es seit 2022 auf Bundesebene mit dem Rechtsanwalt Dr. Mehmet Daimagüler einen Antiziganismusbeauftragten der Bundesregierung und nun auch in Berlin eine Ansprechperson für Antiziganismus auf Landesebene gebe. Schon weil jeden Tag Sinti und Roma Diskriminierungserfahrungen machen, sagte Georgi Ivanov.

An der Hissung der Roma-Flagge nahmen auch Bezirksbürgermeister Martin Hikel, mit Wolfgang Hecht ein Mitglied der Neuköllner SPD Frak-

tion sowie der SPD Bundestag-Abgeordnete Hakan Demir teil. Martin Hikel zur Seite stand die Ansprechperson für Antiziganismus des Landes Berlin, Alina Voina. Sie habe, wie sie berichtet, bereits kurz nach ihrem Amtsantritt am 17. März des Jahres „eine Meldung zu einem antiziganistischen Vorfall in einer Berliner Schule“ erreicht. Zugleich betonte und würdigte sie, dass am 8. April an verschiedenen Orten und auf den Straßen Berlins die Kraft und Widerstandsfähigkeit der Roma und Sinti-Communities zu sehen sei. Bezirksbürgermeister Martin Hikel legte den Schwerpunkt seiner Rede auf die aktuelle Diskussion um die Sendung zum 75-jährigen Jubiläum

der ARD. Der Sender hatte einen berühmten Sketch von Hallervorden wieder aufgelegt, in welchem der Komiker das N-Wort und das Z-Wort verwendet, wobei das N-Wort für eine rassistische Bezeichnung für Schwarze und das Z-Wort für eine diskriminierende Bezeichnung von Sinti und Roma stehen. Das seien Scherze auf Kosten von Minderheiten. Selbst wenn man es persönlich nicht rassistisch oder diskriminierend meine - Worte tragen dazu bei, dass ein bestimmtes Bild auf Menschen geworfen wird. Von daher und im Rahmen der Selbstermächtigung müsse man Rücksicht nehmen, dass man einige Worte nicht mehr sage, so Martin Hikel.

Im letzten Jahr wurden laut DOSTA insgesamt 247 Vorfälle mit antiziganistischem Bezug in Berlin gemeldet. Dabei muss immer eine viel höhere Dunkelziffer mitgedacht werden, da die Hemmschwelle, rassistische beziehungsweise antiziganistische Diskriminierung zu melden, immer noch sehr hoch ist. „Wir erleben zurzeit eine politische Lage, in der rechtsradikale Einstellungen der gesellschaftlichen Mitte offen kommuniziert und gelebt werden, was sich in den Fallmeldungen widerspiegelt. Die meisten Vorfälle ereigneten sich in den drei Lebensbereichen Kontakt zu Behörden (49), im Bildungsbereich (47) und in der Öffentlichkeit (45)“ so die Dokumentationsstelle. SPhoto



Die Hauspflegestation mit Herz

Wir pflegen Sie liebevoll zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung oder in der Seniorenwohngemeinschaft am Britzer Damm.

Für einen unverbindlichen Beratungstermin wählen Sie einfach ☎ 030/661 52 43.

www.hps-fingerhutweg.de



Hauspflegestation Fingerhutweg • Inh. Gabriele Grieser • Fingerhutweg 14 • 12357 Berlin

Glasererj

Exner & Hürdler GbR

Wenn's Qualität sein soll!

Verglasungen aller Art • Fenster & Türen
 Rollläden • Spiegel • Glasduschen
 Ganzglasanlagen • Küchenrückwände
 Bildeinrahmungen • u.v.m.

kompetente Beratung & professionelle Ausführung
 Meisterbetrieb & Innungsbetrieb
 100% kostenfrei & Full Service
 bei Glasversicherung

www.Glasererj-Exner-Huerdler.de
 Groß-Ziethener Ch. 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60




Unterwegs mit bestem Grip Unsere Sommerreifen-Empfehlungen

205/55 R16 91V Continental Premium Contact 7 **95,99 €**
 = C = A = 71 dB

215/60 R16 95V Dunlop Sport BluResponse **139,00 €**
 = C = A = 71 dB

235/55 R17 XL 103Y Bridgestone Turanza 6 **153,00 €**
 = B = A = 70 dB

235/55 R18 100V Continental EcoContact 6 **175,99 €**
 = A = B = 71 dB ContiSeal (Airstop)

Radwechsel ab

Unser Angebot
55,00 €

36 MONATE
REIFEN GARANTIE

- Ohne zusätzliche Kosten
- Gilt für 36 Monate ab Kaufdatum
- Für alle Komplettträger und Reifen
- Hilft bei Reifenschäden durch Nägel oder andere spitze Gegenstände, durch Beschädigungen an Bordsteinen und sogar bei Vandalismus

Rädereinlagerungs
Service pro Saison

Unser Angebot
65,00 €

Unser Team braucht Verstärkung!

Wir suchen ab sofort:

-Servicetechniker, -Serviceberater und Kfz-Meister



Instagram: autohaus_piontek
und Facebook: Autohaus Klaus Piontek GmbH

Klaus PIONTEK ... Ihr persönliches Autohaus



Autohaus Klaus Piontek GmbH
Waltersdorfer Ch. 18-20 • 12355 Berlin
Tel. 609 70 70 • www.autohaus-piontek.de

alle Preise inkl. MwSt.

LOTTO

Tabakwaren - Zeitschriften

CARSTEN SCHENKE

Alt-Rudow 25 • 12357 Berlin • Tel. 66 46 29 13

Bürgerbüro
Franziska Giffey



**Mitglied des Abgeordnetenhauses
für den Wahlkreis Rudow**

Kommen Sie gerne vorbei!

Alt-Rudow 55, 12357 Berlin

Montag 10 bis 16 Uhr

Dienstag 13 bis 18 Uhr

Mittwoch 13 bis 16 Uhr

Donnerstag 10 bis 16 Uhr

Freitag 10 bis 16 Uhr

Sowie nach Vereinbarung

E-Mail: franziska.giffey@spd.parlament-berlin.de

Telefon: 0152 / 23 14 16 27

ÜBER
SEIT 1891
**130
JAHRE**
in Dienste des Kunden



BULOVA
LUNAR PILOT



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

Inh. Steffen Schawaller
Alt-Rudow 26 • 12357 Berlin
Tel. 664 40 41



Ihr zuverlässiger Partner für
Bestattungen seit über 100 Jahren

Seit 1905 unabhängiger Familienbetrieb

Bestattungsinstitut Britz
Wilhelm Mars
Inhaber Udo Diers e.K.
Britzer Damm 99 • 12347 Berlin-Britz

Tel. 030 - 606 12 79
Fax 030 - 607 98 16
info@mars-bestattungen.de
www.mars-bestattungen.de

Unser Anzeigentelefon Tel.: 664 41 85 • E-Mail: rudower-panorama@gmx.de